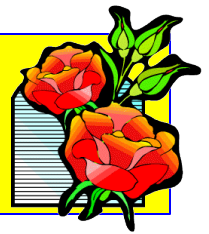


# Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 084 für den Monat Februar 2017



Liebe Freunde,  
heute möchte ich mit euch über die Liebe nachdenken  
Wenn wir auf das Leben von Jesus schauen, dann sehen wir, dass er einerseits sehr entschlossen war, seinen Auftrag zu erfüllen - andererseits aber auch eine große Zärtlichkeit hatte.  
Diese Liebe war so ansteckend, dass Kinder auf seinen Arm kletterten und ihr Gesicht an sein Gesicht drückten.  
Sie wollten Anteil haben an dem, was sie bei Jesus entdeckt hatten.  
Liebe!  
Die Liebe zerdrückt nicht das Schwache, sondern baut es auf.  
Stärkt es und ermutigt es.  
Und Johannes bringt es auf den Punkt.  
Gott - der Vater dieses Jesus - ist Liebe.  
Und durch Jesus wurde sie sichtbar auf dieser Erde.  
Die Liebe ist für unser menschliches Herz das, was für die Blume das Wasser ist.  
Erst wenn sie Wasser bekommt kann sie aufblühen.  
So ist es auch bei uns Menschen.  
Wir strecken uns danach aus, geliebt zu werden.  
Jeder einzelne von uns braucht Liebe.  
Sonst kann er nicht aufblühen!  
Da, wo die Liebe Gottes unsere Herzen erreicht hat, blüht der Mensch auf.  
Kann authentisch leben.  
Hat ein gesundes Selbstbewusstsein.  
Oder bewegt sich genau darauf zu.  
Ja, ohne Liebe ist alles nichts.  
So sagt es der 1. Korinther 13.  
Wo die Liebe fehlt, ist alles andere nicht ausreichend.  
Sie ist zerbrechlich.  
Und doch hat sie eine enorme Kraft.  
Genau diese Liebe will Gott uns schenken.  
In Jesus wurde sie aktiv.  
Unsere Schuld ist vergeben.

Wir sind frei.  
Frei für die Liebe.  
Da heißt es in Johannes 13,34  
... dass ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe.  
Jesus sagt uns hier, so wie ich euch geliebt habe, so - genauso - mit der gleichen Liebe - sollt ihr euch auch lieben.

Als Gott mich aus meiner 17jährigen Depression befreite, da spürte ich sie.  
Diese überfließende Liebe, die so stark auf mich kam, dass ich es kaum aushalten konnte.  
Das ist jetzt über 30 Jahre her.  
Aber dieses Erlebnis hat mich geprägt und ich fing an, über die Liebe Gottes nachzudenken.  
Und zu predigen.  
Inzwischen sind es viele Predigten geworden.  
Aber alle tragen dieses Fundament der Liebe Gottes in sich.  
Die Liebe hat ihre eigene Melodie.  
Da, wo sie regiert, hat der Hass verloren.  
Kommt Frieden in unser Leben.  
Eine seltsame Kraft erfasst uns, wenn wir uns von Gott geliebt wissen.  
Bitterkeit und Gier verlieren ihre Kraft.

Es war die Liebe Gottes, die dich ins Leben rief.  
Die Liebe ist Heilung für jede Wunde.  
Wenn Heilung in unserem Leben geschieht, dann ist die Liebe Gottes aktiv geworden.  
Durch die Liebe kam die Gnade zu uns.  
Die heilsame Gnade Gottes.  
Jesus kam und erfüllte das Gesetz.  
Wir wären dazu nicht in der Lage gewesen.  
Er erfüllte es für uns.

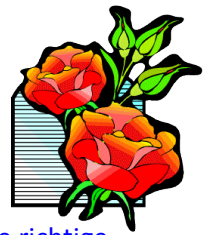
Und dann gab er uns ein neues Gebot.  
Johannes 13,34-35  
Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.  
35 Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Und er gibt uns ein neues Wort.  
Agape - Gottesliebe.  
Mit Jesus kam ein neuer Bund.  
Und wir bekommen ein neues Herz und einen neuen Geist.  
So wird es schon von Hesekiel prophezeit.  
Er nimmt das steinerne Herz weg und gibt uns ein fleischernes Herz.  
Und sein Geist gibt uns diese Liebe und schüttet sie in unser Inneres.  
Dieses neue Herz und der neue Geist helfen uns, in der Liebe zu leben.  
Dieses steinerne Herz war nicht in der Lage, zu lieben, wie es Gott gefallen würde.  
Deshalb musste es entfernt werden.  
Es war das Herz des Egoismus.  
Dieses neue Herz ist gefüllt worden mit der Liebe Gottes.

Da heißt es:  
Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.  
Durch das neue Herz und den neuen Geist erst kommen wir in den neuen Bund, den Jesus für uns erworben hat.  
In den alten Bund kam man durch die Beschneidung der Vorhaut des Mannes.  
In den neuen Bund kommt man, durch die Beschneidung des Herzens.  
Der alte Bund machte Menschen zu Dienern.  
Der neue Bund macht Menschen zu Söhnen und Töchtern.  
Diese Beschneidung ist also eine geistliche Beschneidung, keine körperliche.

So wird die Herrschaft des alten Menschen - oder sollte ich sagen - des gefallenen Geistes - beendet.  
Durch die Sünde bekam die Seele Macht über den Menschen.  
Er - der alte Mensch - wurde von seinen Sinnen beherrscht.

Also - noch einmal:  
Als Adam sündigte, da erhielten Adams Seele und Leib die Herrschaft über ihn.  
Mit dem neuen Bund bekommt der Geist des Menschen wieder die richtige Position.  
Er soll nun regieren.  
Und die Liebe Gottes ausleben.  
Das ist nur mit dem neuen Herzen möglich.



Halten wir fest, dass der natürliche Mensch nicht in der Lage ist, beständig in der Liebe zu leben.  
Mit der neuen Natur empfangen wir auch diese göttliche agape-Liebe und sind nun in der Lage, darin zu leben.  
Es bleibt allerdings immer noch unsere Entscheidung, ob wir das wollen.

In Johannes 15,9-10 sagt Jesus:  
9 Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!  
10 Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe.

Jesus sagt uns hier:  
Ich will, dass ihr euch in meiner Liebe bewegt.  
In meiner Liebe bleibt.  
Nicht kommt und geht.  
Sondern bleibt.  
Wohnung darin nehmt.  
Wenn wir also in dieser Liebe unsere Heimat finden, dort bleiben, immer wieder auftanken, dann sind wir liebesfähig und damit Botschafter der Liebe - auch für andere Menschen.

Jetzt lasst uns anschauen, in welcher Liebe wir leben!

Am See Tiberias findet eine interessante Begebenheit statt.  
Dier Kreuzigung Jesu hatten die Jünger bereits erlebt.

Die Jünger hatten die ganze Nacht die Netze ausgeworfen, aber nichts gefangen.  
Es ist schon Morgen geworden.  
Plötzlich sehen sie einen Mann.

Er sagt zu ihnen; "Kinder, habt ihr nichts zu essen?"  
Sie sagten: "Nein!"  
Dann sagte er:  
"Werft die Netze auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden!"  
Sie taten es und fingen eine Menge Fische.  
Johannes flüsterte: "Es ist der Herr!"

Als nun Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er das Obergewand und warf sich ins Meer.  
Dann schwamm er ans Ufer.  
Und sie sahen, wie dort ein Feuer brannte, auf dem Fische und Brote lagen.

Was für eine besondere Geschichte.  
Es gibt wohl keine, die mehr unser Herz berührt, als diese.  
Jesus, König der Könige, steht da am Grill und bedient seine Jünger.  
Er kocht für die übernachtigten, ausgehungerten Jünger.  
So schmeckt Liebe.  
Aber seine Liebe geht noch weiter.

Johannes 21,15-17  
15 Da sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr, als mich diese lieb haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!  
16 Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!  
17 Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!

Wir erinnern uns, Petrus hatte seinen Herrn dreimal verleugnet.  
In der Seelsorge bei Jesus widerruft dieser Petrus nun alle seine vorherigen Aussagen.  
Und wird wieder frei für die agape-Liebe Gottes.

Darf ich dich fragen?  
Was ist heute noch wertvoll für dich?

Schauen wir auf unsere Gesellschaft.  
Wertvoll ist derjenige, der Einfluss hat.  
Durch Finanzen, durch eine Position, durch Beziehungen.

Aber wenn wir genau hinschauen, dann sind es andere, die der Gesellschaft wirklich einen wertvollen Dienst erweisen.

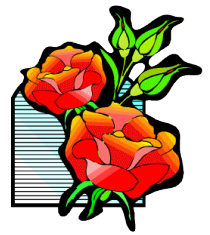
Es sind die Liebenden.  
Es sind die, die mit Gottes Liebe ausgestattet sind.

Egoismus ist der Hauptgrund, weshalb die Liebe nicht in unseren Herzen landen kann.  
Es ist der Egoismus, der Ehen zerstört.  
Der Familien ruiniert.  
Der Gemeinden spaltet.  
Lasst uns anschauen, wie sich Kinder entwickeln, wenn sie ein Zuhause hatten, wo die Liebe regieren durfte.

Sie bekommen etwas für ihr Leben, das wertvoller ist, als alles andere.  
Wertvoller als ein großes finanzielles Erbe.  
Sie werden stark fürs Leben.  
Und können in die Gesellschaft hinein wirken.

In Elternhäuser, in denen es viel Streit und Bitterkeit gab, haben die Kinder Schaden genommen.  
Sie werden eine Ernte ausleben, von einer Saat, die sie nicht selbst gesät haben.  
Ein Großteil der Jungen und Mädchen, die straffällig werden, kommen aus zerrütteten Familien.

All diese Nöte hätten verhindert werden können, wäre die Liebe Gottes - diese Agape-Liebe, eingedrungen in ihr Herz.  
Es ist die Liebe Gottes, die diese gewaltige Kraft hat.  
Es ist die Liebe, die aus einem Haus ein Zuhause macht.



Ein Zuhause im christlichen Sinn ist der Ort, wo wir Menschen die Natur Gottes empfangen haben - seine Liebe.

Denn ohne Liebe ist alles nichts.  
Paulus weiß, wovon er spricht im 1. Korinther 13.  
Er selbst war ein Eiferer - ohne Liebe.  
Bis er eine Begegnung mit Jesus hatte.

Nein, selbst erzeugen können wir diese Liebe nicht.  
Wir müssen sie uns abholen.  
Und wir brauchen eine Adresse, wo wir sie finden können.  
Es ist der Egoismus, der uns von der Liebe Gottes trennt.  
Solange wir im "Ich meiner mich und mir" - leben, werden wir diese Liebe nicht empfangen können.

Liebe ist nicht etwas Vernunftgesteuertes.  
Liebe ist Frucht Gottes in unserem Herzen.  
Du kannst diese Qualität von Liebe, von der Paulus im 1. Korinther 13 spricht, nicht aus eigener Kraft produzieren.  
Liebe ist geistliche Frucht.  
Liebe wird durch den Geist geboren.  
Es ist die Frucht des Heiligen Geistes.  
Gottes Geist gebiert ihn in deinem Herzen.

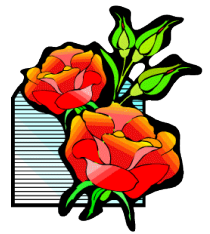
Lasst uns Römer 5,5 anschauen.  
... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben ist.

Das Wort "Herz" ist ein anderer Ausdruck für "Geist".  
Nach deiner Wiedergeburt hast du die agape-Liebe Gottes in deinem Herzen - in deinem Geist - empfangen.

Und diese Liebe konzentriert sich auf den anderen.  
Sie trägt Gottes Natur.

Und indem Maße, wie wir bereit sind, in dieser Liebe zu leben, dieser Liebe Freiheit in uns zu gewähren, wird sie sich in uns entwickeln.  
Wir lernen, von uns wegzuschauen.  
Und auf den anderen zu schauen.

Auf seine Bedürfnisse.  
Auf seine Notlage.  
Erst durch die Liebe können wir zu Dienern werden.



Gott ist in dir.  
Seine Liebe will durch dich anderen dienen.  
Diese Liebe kann nämlich noch etwas in uns bewirken.  
Etwas ganz Großes.  
Etwas, dass dich freisetzt.

1. Johannes 4,18  
Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Diese Liebe hilft uns, Angst zu überwinden.  
Sie treibt die Furcht aus.

Sind wir bereit, dieser Liebe, dieser agape-Liebe wieder die erste Stelle in unserem Leben einzuräumen.  
Einmal, dass wir von ihr selbst gestillt werden.  
Jeden Tag neu.  
Und zum Anderen, dass sie der Schlüssel für alle unsere Handlungen wird.

Vielleicht gab es Situationen in deinem Leben, wo du etwas Gutes vorhattest, aber es ist dir nicht gelungen.  
Egal, was es war.  
Gott schaut auf dein Motiv in deinem Herzen.  
Dein Motiv, wenn es von der Liebe erzeugt wurde, wird der Herr ehren.

Jesus wusste von der Liebe, die sein Vater für ihn hatte.

Johannes 17,23  
23 ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.

Wenn wir dieser Liebe in unserem Herzen - unserem Geist - genügend Platz geben und sie aktiv einsetzen, dann wird sich daraus etwas entwickeln. Sie wird uns zum Handeln drängen. Und lass es mich so sagen - alles, was wir aus agape-Liebe tun, wird gute Frucht hervorbringen.

1. Johannes 4,16

Gott ist Liebe. Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott.

Liebe ist besser als Hass  
Besser als Gewalt  
Besser als Geld  
Besser als Macht

Wenn wir in der Liebe wandeln, können wir nicht versagen.  
Vielleicht fällt es dir schwer an die Liebe Gottes zu glauben, weil du gerade in Schwierigkeiten bist.  
Dann mach dir bewusst, Gott ist in dir.  
Er lebt in dir.  
Und er will dich lehren und deine Schritte lenken.  
Der, der größer ist, als der, der in der Welt ist, hat ein Zuhause bei dir gefunden.

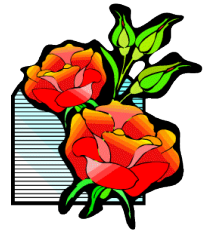
Ja, es braucht Mut, in dieser Liebe leben zu wollen.

Ich habe ein neues Seminar entwickelt.  
Es heißt: Lieben kannst du lernen!

Diese Liebe Gottes, die in unser Herz ausgegossen wurde, gilt es jetzt, zu benutzen.  
Das braucht unsere Entscheidung.  
Und das braucht auch unseren Mut.  
Sich auf diese Liebe einzulassen.

Halte diesen Satz in deinem Herzen fest.  
Gott hat Wohnung in deinem Herzen genommen.  
Er ist immer bei dir.  
Wo du auch hingehst, Gott begleitet dich.  
Er ist in dir und wird dich deshalb erfolgreich machen.  
Wenn er dich führen darf.  
Weil er in uns ist, haben wir seine Fähigkeiten und seine Stärke.  
Deshalb brauchen wir uns nicht vor dem Versagen zu fürchten.

1. Korinther 1,30 sagt:  
Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns von Gott zur Weisheit gemacht worden ist.



Lass uns nachdenken über die Weisheit.  
Was ist Weisheit?

Weisheit ist die Fähigkeit, Erkenntnis anzuwenden.

Es spielt keine Rolle, wie viel Wissen wir haben.  
Wenn wir keine Weisheit besitzen, wird uns dieses Wissen nichts nützen.

Die Weisheit allerdings wird durch die Liebe vollendet.

Liebe und Weisheit brauchen einander.

Die Liebe macht uns aufmerksam und rücksichtsvoll, sanft und empfindsam.

Wir werden verändert.

Auch in unserer Sprachmelodie.

Durch Erkenntnis werden wir in die Weisheit geführt.

Jetzt können sie beide miteinander wirken.

Liebe und Weisheit in Aktion.

Da kann nur was Gutes dabei herauskommen.

Denk daran, alles, was Leben in sich trägt, sehnt sich nach Liebe.

Es ist der Egoismus, der diesen Liebesstrom Gottes blockiert.

Schau dir die Jugendlichen an.

Sie sind auf der Suche nach Liebe.

Wenn du sie erreichen willst, dann schimpf nicht über ihr Verhalten.

Liebe sie.

Kritisiere nicht.

Erzähl ihnen nicht, was sie alles falsch machen.

Und was alles Sünde ist.

Droh nicht mit der Hölle!

Liebe sie.

Lebe diese agape-Liebe Gottes aus.

Mit deiner ganzen Kraft und Hingabe.  
Wenn sie um Brot bitten, gib ihnen keinen Stein.  
Gib ihnen Brot des Lebens.  
Lass sie Jesus in dir erkennen.

Bisher haben wir auf Menschen geschaut durch unsere Sinne.  
Jetzt aber sollten wir sie so betrachten, wie Gott sie sieht.

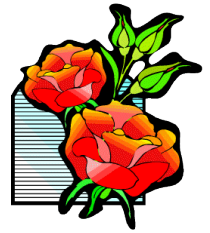
Ohne Liebe ist alles nichts.  
Erst die Liebe macht das Leben lebenswert und schön.  
Und gibt dem Leben Farbe und Frische.  
Und Gott hat den Menschen so geschaffen, dass er angewiesen ist auf Liebe.  
Da ist in ihm ein Tank, ein Liebestank.  
Der gefüllt werden will.  
All unser Bestreben dreht sich genau darum.  
Genau hier liegt unser Problem.  
Weil wir nicht wissen, wer diesen Tank in uns füllen kann, versuchen wir ihn auf unterschiedlichste Weise zu füllen.

Wir wollen, dass der Tank gefüllt wird.  
Aber den kann nur Gott füllen.  
Ohne ihn bekommen wir ihn nicht gefüllt.

Er wird nicht gefüllt durch:  
durch Geld,  
durch Erfolg,  
durch Sexualität,  
durch Alkohol,  
durch Drogen,

Wir brauchen Liebe.  
Und suchen danach.  
Liebe durch Berührung.  
Liebe durch Wertschätzung,  
Liebe durch Annahme.

Jeder von uns ist angewiesen darauf, geliebt zu werden.  
Wenn wir uns umschaun dann sehen wir eine Welt, die durstig ist nach dieser Liebe.



Wir leben in einer Welt, die sich mehr und mehr abschottet.  
Menschen beschäftigen sich mehr mit Dingen als mit Menschen.  
Und verlernen dadurch, Beziehungen zu pflegen und auszubauen.  
Und werden dadurch immer einsamer.  
Errichten Mauern, statt Brücken zu bauen.

Erhebungen besagen, dass ein Viertel unserer Bevölkerung an chronischer Einsamkeit leidet.  
Sie ist häufigste Ursache für Selbstmorde.  
Es geben Menschen die ihr ganzes Leben lang keine wirklichen Freunde haben.  
Sie investieren nicht in Freundschaft.  
Sie haben es nicht gelernt.  
Man hat es ihnen nicht beigebracht.

Wenn wir nicht geliebt werden, dann fehlt uns das Wichtigste in unserem Leben.  
Aber erst wenn ich Liebe empfangen habe, kann ich sie genießen.  
Und dann auch weitergeben.  
Ich kann nur weitergeben, was ich empfangen habe!

Hier liegt unser größtes Problem.  
Aber auch unsere größte Möglichkeit.  
Wenn wir sie nämlich getankt haben, diese Liebe - diese agape-Liebe Gottes, dann können wir sie auch weiter geben.  
An die, die noch suchen.

Hier noch einmal 1. Korinther 13 in einer besonderen Übersetzung.  
Wenn ich alle Sprachen der Welt sprechen könnte und ein perfekter Kommunikator wäre, wenn ich aber Menschen nicht lieben könnte, dann würde ich letztlich doch nur Geräusche erzeugen und ich würde andere nicht erreichen.

Wer Menschen lieben kann, hat Geduld mit ihnen.  
Er behandelt sie auch fair.  
Er stellt nicht immer wieder seine Vorzüge heraus  
und muss sich nicht ständig in den Mittelpunkt  
stellen.  
Er redet nicht zu anderen herunter.  
Er spricht mit ihnen, zu ihnen.  
Wer Menschen liebt, kann deren Gefühle  
verstehen.  
Er sucht nicht immer wieder seinen eigenen Vorteil.  
Er kann sein Ego kontrollieren und er lässt nicht  
seinen Ärger an anderen aus.  
Wer Menschen liebt, ist nicht nachtragend und hält  
den anderen nicht immer wieder ihre Fehler vor.  
Er freut sich nicht insgeheim, wenn andere  
ausrutschen.  
Aber er freut sich, wenn dem anderen etwas Gutes  
gelingt.  
Wer Menschen liebt, wird sie nicht aufgeben.  
Er vertraut ihnen und traut ihnen deshalb etwas zu.  
Er gibt ihnen Hoffnung und Ermutigung.

Wenn Menschen geliebt werden, dann blühen sie  
auf.  
Sie werden schön.  
Das kommt von innen heraus.  
Liebe tut gut!

Liebe ist wie ein warmes Essen nach einer kalten  
Wanderung.  
Liebe ist wie eine Tasse Tee, wenn's mal nicht  
weitergeht und der Katzenjammer uns erwischt hat.  
Liebe ist manchmal ein zärtliches Streicheln über die  
Wange oder ein mutmachendes Wort zur rechten  
Zeit.

Die Liebe nimmt Anteil an der Freude des anderen.

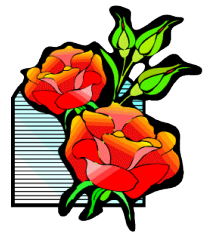
Wenn ihm etwas gelungen  
ist, was Zeit in Anspruch  
genommen hat.  
Liebe erfüllt uns und erfasst  
unseren ganzen Menschen.  
Liebe macht uns stark.  
Wir können füreinander eintreten und kämpfen.  
Liebe setzt uns frei.  
Liebe macht uns Mut, Schwierigkeiten entgegen  
zu treten.  
Liebe beschränkt sich nicht aufs Wort - Liebe  
führt immer zur Tat,  
Liebe beschränkt sich nicht auf das Liebenswerte  
beim Partner, nein, sie schafft Liebenswertes.  
Liebe ist Zuwendung zum Menschen.  
Liebe sieht die Vorzüge des anderen.  
Und letztlich ist die Liebe stärker als der Tod.

Und Liebe lässt sich trainieren.  
Lässt sich üben.  
Diese Frucht des Geistes in uns, will trainiert  
werden.  
Sie wächst nur, wenn wir sie benutzen!

So wie man das Fußballspielen lernen kann, oder  
Tennis, so kann man auch die Liebe lernen.  
Dazu gibt es wunderbare Anweisungen in der  
Bibel.  
Aber wir können sie nicht erzeugen.  
Deshalb wurde sie ausgegossen in unsere Herzen  
und wartet nun darauf, von uns benutzt zu  
werden.

Da gibt es dieses alte Kirchenlied?  
Ich bete an, die Macht der Liebe, die sich in  
Christus offenbart.

Hier bekommt die Liebe einen Namen.  
Einen Körper zum Anfassen.  
Die Quelle, aus der alle Liebe fließt.  
Christus!



Zu diesem Jesus ging die Sünderin, um ihm DANKE zu sagen.  
Zu seinen Füßen saß sie.  
Und zeigte ihre Liebe und ließ sie fließen.  
Sie war so dankbar, dass dieser Jesus nicht auf ihre Vergangenheit schaute, als er ihr Liebe schenkte.  
Liebe als Zeichen der Annahme.  
Und das hat diese Frau in ein völlig neues Leben geführt.

Und dann lesen wir weiter in der Bibel:  
So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern ewiges Leben haben.  
Joh. 3,16

Wieder stoßen wir auf dieses Wort Liebe.  
Es war die Liebe, die diesen Gott dazu trieb, die Menschen zu erretten.  
Das ist die Liebe, die alles gibt, sich hingibt, um den anderen glücklich zu machen.  
Wenn Gottes Liebe wirkt und diese Liebe angenommen wird, dann entsteht etwas Neues, etwas Schöpferisches, etwas Gutes.

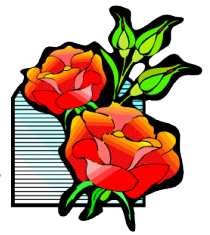
Diese Liebe ist bedingungslos.  
Sie sagt nicht, ich liebe dich, wenn...  
Sondern sie sagt, ich liebe dich, ganz gleich ob...

Wenn wir lieben, dann machen wir uns verletzlich.  
Aber sie bringt reiche Frucht in unser Leben.  
Wenn wir lieben lernen, indem wir diese Liebe bei Gott auftanken, dann wird sie unser Leben verändern.

Sie wird nicht weniger, wenn wir sie verschenken.  
Sie vermehrt sich.  
Und andere werden berührt von dieser Liebe.  
Und wir nehmen Menschen an, manipulieren sie nicht.

Nehmen sie an, wie Gott sie gemeint hat.  
Sehen sie also mit Gottes Augen an.

Und weil diese Liebe bereits ausgegossen ist in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, haben wir eine Frucht empfangen, mit der wir Menschen erreichen können.



Denn diese Liebe, konsequent ausgelebt, wird sich ihren Weg bahnen zu den Herzen von suchenden Menschen.

Und dort ihr Werk tun.

Komm zum Vater.  
Komm dahin, wo die Liebe fließt.  
Lass dich erquickern mit seiner Liebe.  
Lass dich neu füllen mit seiner Gnade.

Stärke dich im Herrn.  
Öffne dein Herz und empfange.  
Da - wo du gerade bist.  
Da - wo wir dem Vater begegnen, begegnen wir seiner väterlichen Liebe.

Warum sollte Gott von uns etwas fordern, was wir nicht erfüllen können.  
Damit wir unsere Hilfe bei ihm suchen.  
Uns vom ihm helfen lassen.  
Uns ihm anvertrauen.  
Uns von ihm lieben lassen.  
Denn er hat uns schon geliebt als wir noch seine Feinde waren.  
Komm an die Quelle, wo die Liebe fließt.

Dann werden wir Menschen, die uns begegnen mit Gottes Augen sehen können.

Vielleicht ist das etwas, dass du einüben musst.  
Es ist dir vielleicht noch ganz unbekannt.  
Du hast das noch nie gemacht.

Dann fang heute damit an.  
Genieße die Gemeinschaft mit deinem Vater.  
Lass dich beschenken mit seiner Liebe.  
Tanke sie.



Dann wird sie Wirkung zeigen in dir.  
Du wirst deinen Nächsten mehr und mehr lieben können.  
Du wirst dich lieben können.  
Und du wirst Gott lieben können.

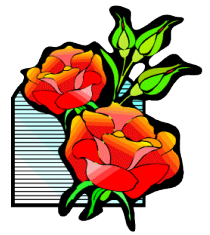
Damit erfüllst du alles, was der Herr von dir fordert.  
Damit erfüllst du das ganze Gesetz.  
Denn wer liebt, der will dem, den er liebt, nicht verletzen.  
Der will Gemeinschaft haben mit dem, den er liebt.  
Dem hat er sein Herz geschenkt.  
So entwickelt sich das, was die Bibel "Lust am Herrn" nennt.  
Und nur so.  
Und diese Liebe, diese Gottesliebe hat eine enorme Auswirkung auf unser Leben.

Sie treibt nämlich die Furcht aus.  
Sie macht uns satt in unserer Seele.  
Sie stellt unsere Persönlichkeit wieder her.  
Sie vertreibt Minderwertigkeitsgefühle.  
Und führt uns aus Zwängen heraus.  
Und aus Depressionen.  
Sie hat Einfluss auf unser Denken.  
Und verändert uns total.

Unsere Ausstrahlung verändert sich.  
Unser Denken verändert sich.  
Unser Reden verändert sich.  
Unser Herz verändert sich.  
Es wird größer.  
Wir bekommen eine Herz-Massage.  
Unser Herz wird erweitert.  
Und in unserem Herzen finden jetzt mehr Menschen Platz.  
Weil wir barmherziger geworden sind.

Diese agape-Liebe findet jetzt auch den richtigen Ton im Umgang mit schwierigen Menschen.  
Merkst du was: So sehen Liebesbotschafter aus.

Genau das bist du jetzt geworden.  
Und sollst es immer bleiben.  
Ja, Liebe ist ein immerwährender Prozess.  
Solange wir auf der Erde wandeln werden wir uns darin üben.  
Und das ist gut so!



Ganz liebe Grüße



Heinz